

Interessantes über Verhalten der Katze

Der Verein «Freunde Katzenmuseum Schweiz», der in Wil seine Hauptversammlung durchführte, plant die Realisierung eines Katzenmuseums. Die entsprechende Nachfrage sei vorhanden.

Über 1,3 Millionen Katzen leben in der Schweiz. Diesen Umstand wertet der Verein «Freunde Katzenmuseum Schweiz» als Garant dafür, dass in einem entsprechenden Museum der Publikumsandrang gross sein werde. Die Ärztin und Gründerin des Vereins, Eva Noser, hält selbst sechs Katzen und ist von deren Wesen und Eigenständigkeit begeistert. «Leider gibt es immer noch zu viele Katzenbesitzer, die das Verhalten und die Katzensprache ihrer Samtpfoten falsch verstehen», sagt sie. Manch einer sei schon daran verzweifelt, wenn sein Stubentiger mit Unsauberkeit im Wohnbereich reagiert habe. Dass dabei unterschieden werden müsse zwischen Urinieren und Markieren, sei den wenigsten bekannt. Des Weiteren stelle das Halten mehrerer Katzen eine besondere Anforderung an den Katzenhalter.

Sorgfältiger Entscheid vor Kauf

«Kinder lernen von ihren Eltern und Geschwistern den Umgang mit Tieren. Was ist aber mit all den Kindern, die keine Haustiere haben dürfen und sich später eine Katze oder ein anderes Tier kaufen?», fragt Noser. Hier wolle das Katzenmuseum einen «wichtigen präventiven Beitrag»

leisten, damit ein bewusster und sorgfältiger Entscheid vor dem Kauf eines Tieres getroffen werde.

Schulen können sich ebenfalls am Projekt «Katzenmuseum Schweiz» beteiligen. Lehrern und Kindergärtnerinnen werde altersgerechtes Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt, und mit dem Besuch im Katzenmuseum könnten weitere Kompetenzen bei den Schülern gefördert werden.

«Normales Katzenverhalten»

Anlässlich der Mitgliederversammlung in Wil hielt die Tier-

psychologin Désirée Kahl einen lehrreichen Vortrag. «Was den Menschen an seiner Katze stört, kann durchaus ein absolut normales Katzenverhalten sein und stellt keine Verhaltensstörung dar», führte sie aus.

Das Museum möchte neben der historischen Entwicklung der Katze-Mensch-Beziehung auch «über Interessantes aus der Anatomie, Biologie und dem Verhalten der Katzen sowie deren Haltung informieren». Kunstobjekte, Vorträge und Wechselausstellungen sollen die feste Ausstellung bereichern. Der Verein ist beob-

achtendes Mitglied im Verband der Museen Schweiz und hat damit die Möglichkeit, auch mit anderen Museen zusammenzuarbeiten oder Objekte leihweise für Ausstellungen zu erhalten.

Im Archivierungs- und Lageraum hat es genügend Platz. «Der Verein nimmt gerne Sachspenden zur Einrichtung des Katzenmuseums, der Katzenbibliothek und des Katzen-Cafés entgegen. Ebenfalls hilft er dabei, wenn Katzenfiguren-Sammlungen, Büsi-Postkarten, -Teller oder -Bilder aus Haushaltsauflösungen einen neuen Ort suchen», hält der Verein fest. Die Objekte sollen zu einem späteren Zeitpunkt für Ausstellungen eingesetzt werden.

Sonderausstellung

Mit seiner Sonderausstellung ist der Verein dieses Jahr von Mai bis August zu Gast im Spielzeugmuseum Riehen, Basel. Dazu gibt es eine Rahmenveranstaltung, die durch verschiedene Vorträge von Tierärzten, Tierphysiotherapeuten, Homöopathen, Verhaltensforschern, Künstlern und aus dem Bereich der Kunstgeschichte bereichert wird. «Die Mitgliedschaft im Verein sowie Gönner und Spender garantieren, dass die Eröffnung des Katzenmuseums bald gelingt», so der Verein.



Bild: zVg.

Eva Noser während ihrer Ausführungen am Samstag im «Schwanen».